



PODCAST #13

Die dreizehnte Ausgabe unseres Podcasts ist online. Diesmal haben wir mit **Michèle Loetzner** über ihr Buch **»Liebeskummer bewältigen in 99 Tagen«** gesprochen, das von der JOLIE **»Survival-Guide fürs Herz«** getauft wurde. Welchen Ansatz dieses Buch verfolgt, warum Liebeskummer auch aus wissenschaftlicher Sicht alles andere als eine Bagatelle ist und inwiefern von Frauen und Männern ein völlig konträrer Umgang mit diesem emotionalen Ausnahmezustand erwartet wird, erzählt uns Michèle Loetzner. Außerdem haben wir uns mit **Julie Küpperfahrenheit**, die im DuMont Buchverlag als Presse-Volontärin arbeitet, über **Tom Hunts »Essen für die Zukunft«** unterhalten. Mit diesem Buch schärft der britische Zero-Waste-Restaurantbetreiber nicht nur das theoretische Bewusstsein für die Vorteile einer pflanzlichen, abfallfreien und klimaschonenden Ernährung, sondern liefert gleich über 80 köstliche Rezepte mit. Was es ansonsten über das Buch zu wissen gibt und wie der Arbeitsalltag von Julie Küpperfahrenheit so ist, erfahren Sie im Podcast.

»Essen in der Zukunft, Liebeskummer in der Vergangenheit«, so lautet der Titel der neuen Folge von **»DuMont auf Sendung – Der Podcast mit Büchern«**, ist ab sofort auf allen gängigen Audio-Plattformen abrufbar (**Apple Podcasts / iTunes, Spotify, Deezer, Google Podcasts**).



NEUE BÜCHER

All diese Bücher sind am 16. Juni erschienen und seitdem in Ihrer Lieblingsbuchhandlung erhältlich: **»Liebeskummer bewältigen in 99 Tagen«** von **Michèle Loetzner**, **»Ein unerhörtes Alter«** von **Rose Macaulay** (Übersetzung: Irma Wehrli), **»Das Netz«** von **Lilja Sigurðardóttir** (Übersetzung: Anika Wolff) und **»Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt«** von **Jan Brandt** (jetzt auch als Taschenbuch und inklusive eines neuen Kapitels erhältlich).

DAS NETZ

»Klar, sicher und nervenaufreibend spannend. Ein außergewöhnlicher Roman,



der Liljas Platz als eine der herausragenden Krimiautorinnen Islands festigt.« (Yrsa Sigurðardóttir)

Lilja Sigurðardóttir ist nicht mit Yrsa Sigurðardóttir verwandt – und doch verbindet die beiden weit mehr als ihr Name: Beide stammen aus Island und beide schreiben packende Spannungsliteratur, die ihre Leser*innen auf den skandinavischen Inselstaat entführt.

»**Das Netz**«, der Auftakt einer Krimi-Trilogie, handelt von Sonja, einer Frau, die zuletzt häufiger den Zoll am Flughafen von Reykjavík passiert. Je aufmerksamer der Zollbeamte Bragi sie beobachtet, desto sicherer ist er sich: Diese Frau hat etwas zu verbergen.

Die junge Mutter hat bei einer schmutzigen Scheidung das Sorgerecht für ihren Sohn verloren. Sie setzt alles daran, ihn zurückzubekommen, kann sich aber nicht mal einen Anwalt leisten. Verzweifelt lässt sie sich auf einen gefährlichen Deal ein. Nur ein paarmal, sagt sie sich.

Agla, einst eine hochrangige Bankerin, hat ganz andere Probleme: Sie muss sich nach dem isländischen Finanzcrash unbequeme Fragen zu ihrer Rolle in einigen dubiosen Geschäften gefallen lassen. Kein Grund, nervös zu werden – denkt sie.

Als sich Bragis, Sonjas und Aglas Wege kreuzen, entspinnt sich ein komplexes Netz der Kriminalität. Und bei jedem Versuch, sich daraus zu befreien, verstricken sie sich nur noch tiefer ...

Weitere Informationen (inkl. Leseprobe)



LIEBESKUMMER BEWÄLTIGEN IN 99 TAGEN

Um das Thema Liebeskummer ranken sich viele Mythen und Halbwahrheiten. Die Faustregel »Der Liebeskummer dauert halb so lange wie die Beziehung gedauert hat« ist nur ein Beispiel dafür (wobei Halbwahrheit in diesem Fall wahrscheinlich noch zu hoch gegriffen ist).

Liebeskummer tut immer weh. Und eine Beziehung sollte nicht anhand ihrer Dauer kategorisiert oder bewertet werden.

Michèle Loetzner hat mit »**Liebeskummer bewältigen in 99 Tagen**« einen Ratgeber geschrieben, der auf wissenschaftlichen Studien beruht. Es ist ein kluges Buch, das wirklich hilft. Eingeteilt in drei Blöcke – Zurückerinnern, Kompensieren, Loslassen – liefert es entscheidende Denkanstöße, genügend Raum für eigene Aufzeichnungen und Antworten darauf, warum unsere Psyche in Liebeskummerangelegenheiten nicht so funktioniert, wie sie sollte. 99 Tage lang. Immer auf Augenhöhe, mit Humor und auf Basis der aktuellen Forschung. Die Lektüre ist aber auch für Nicht-Betroffene überaus aufschlussreich, da es das schmerzhafteste Phänomen Liebeskummer aus neuen Perspektiven beleuchtet und diesen

emotionalen Ausnahmezustand zu verstehen hilft.

Weitere Informationen inklusive einer Leseprobe

Übrigens: Auf unserem **Instagram-Account** finden Sie sowohl ein ausführliches Video-Interview mit Michèle Loetzner als auch ein Liebeskummer-Quiz

LESUNGEN IM JULI

| Datum, Ort | Autor/in, Buch/Titel | |
|--------------------------|---|--------|
| 04.07.2020 Fürth | John von Düffel Der brennende See | ► mehr |
| 08.07.2020 Koblenz | Carsten Sebastian Henn Der Gin des Lebens | ► mehr |
| 11.07.2020 Düsseldorf | Verena Güntner Power | ► mehr |
| 11.07.2020 Rammingen | Carsten Sebastian Henn Der Gin des Lebens | ► mehr |
| 18.07.2020 Hürth | Carsten Sebastian Henn Der Gin des Lebens | ► mehr |
| 20.07.2020 Fürth | Karosh Taha Im Bauch der Königin | ► mehr |
| 22.07.2020 Fürth | Andreas Schäfer Das Gartenzimmer | ► mehr |

ALLE LESUNGEN ANZEIGEN



EIN HAUS AUF DEM LAND, EINE WOHNUNG IN DER STADT, EIN TASCHENBUCH MIT EINEM NEUEN KAPITEL

In »Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt«, das als Wendebuch geschrieben und produziert wurde, kreist **Jan Brandt** um zwei Dinge, die ohne einander nicht zu denken sind: Stadt und Land – Utopie und Heimat. Zwei Seiten einer Medaille, die unser Leben und Fühlen maßgeblich bestimmen. In »Ein Haus auf dem Land« nimmt er uns mit in sein ostfriesisches Heimatdorf Ihrhove, in dem das Haus seines Urgroßvaters kurz vor dem Abriss steht. Der Eigentümer, ein Bauunternehmer, sieht keinen Grund, das Alte zu erhalten, wo sich durch etwas Neues der Gewinn um ein Vielfaches steigern lässt. Jan Brandt droht der Verlust seiner Heimat, und er nimmt den Kampf auf, um den Gulfhof zu retten, das Symbol seiner Herkunft. In Berlin hingegen, wohin Jan Brandt Ende der Neunziger vor der Provinz geflüchtet

war, droht ihm zeitgleich der Rauswurf aus der Mietwohnung. Grund: Anmeldung von Eigenbedarf. Er begibt sich auf die Suche nach einem neuen Ort, einer neuen Heimat. Dabei muss er feststellen, dass sich Berlin stark verändert hat und inzwischen zum Gegenteil (s)einer einst antikapitalistischen Utopie geworden ist.

Die Taschenbuchausgabe umfasst ein zusätzliches Kapitel, in dem Jan Brandt die Geschichte von seinem Bruder und dessen Haus erzählt. Und die Geschichte zweier Brüder, die vielleicht mehr gemeinsam haben, als sie denken.

Weitere Informationen (inkl. Leseprobe)



EIN UNERHÖRTES ALTER

»Immer wieder entdecken Verlage Schätze, die in Vergessenheit geraten sind – oft von Autorinnen.« Dieses Zitat stammt aus der Freundin und bezieht sich auf **Rose Macaulays »Ein unerhörtes Alter«** (Übersetzung: Irma Wehrl), dessen Originalausgabe 1921 erschienen ist.

Genau in dieser Zeit spielt dieser Roman, der seit Juni endlich auch auf Deutsch erhältlich ist: Für die gutsituierten Frauen der englischen Familie Hilary bricht ein epochaler Sommer an. Neville Hilary feiert auf dem Landsitz im Kreise der Familie ihren 43. Geburtstag und hadert mit dem Älterwerden. In der Mitte ihres Lebens angekommen realisiert sie, dass sie als Mutter von ihren Kindern Gerda und Kay nicht mehr gebraucht wird und dass sie anders als ihr Mann Rodney keine erfüllende Karriere vorzuweisen hat. Das Medizinstudium hatte Neville mit Anfang zwanzig für Ehe und Kinder aufgegeben, doch nun beschließt sie, dass es höchste Zeit ist, einen gesunden Egoismus zu pflegen und vergangenen Ambitionen nachzustreben.

Ihre 63-jährige Mutter, Mrs Hilary, fühlt sich unterdessen in ihrem Witwendasein derart unbeachtet, dass sie sich sogar der (von ihr zunächst argwöhnisch abgelehnten) Psychoanalyse zuwendet – mit dem Ziel, wenigstens beim Therapeuten endlich mal nur über sich selbst sprechen zu können. Und auch die anderen Frauen der Familie Hilary schlagen für ihre Zeit höchst ungewöhnliche Wege ein ...

Weitere Informationen (inkl. Leseprobe)

#INLOVEWITHBOOKSHOPS

Seit jeher haben wir ein großes Herz für den klassischen Buchhandel. Damit sind all jene Buchhandlungen gemeint, die über eine stationäre Anbindung verfügen und sich durch Persönlichkeit, Engagement, Kreativität, Leseförderung und / oder



Kulturvermittlung vor Ort auszeichnen. Natürlich sind wir mit unserer Begeisterung für solche Buchhandlungen und den dort arbeitenden Buchhändler*innen nicht alleine, weswegen wir den gemeinsamen Versuch unternehmen möchten, diese Begeisterung zu potenzieren. Aus diesem Grund haben wir in diesem Frühjahr ein **Projekt auf Instagram** ins Leben gerufen, an dem sich jeder beteiligen kann. Über den Hashtag **#InLoveWithBookshops** können Sie Ihre Lieblingsbuchhandlung in Wort und Bild vorstellen. Natürlich sind auch Buchhandlungen ganz herzlich dazu eingeladen, sich auf diese Weise selbst zu präsentieren. Wir freuen uns über viele schöne Beiträge, die wir in regelmäßigen Abständen auf dem begleitenden Account sowie über den DuMont Buchverlag teilen werden.

Weitere Informationen



LANDGANG-STIPENDIUM FÜR JAN BRANDT

Wir freuen uns sehr darüber, dass **Jan Brandt** vom Literaturhaus Oldenburg das Landgang-Stipendium, ein Reisesstipendium durch das Oldenburger Land, erhält. Das Stipendium ist Bestandteil des Projekts »Literarischer Landgang«, das einen deutlichen Akzent in der bundesweiten Literaturförderung setzt und zugleich Regionalität betont.

Vom 10. bis zum 17. September 2020 unternimmt Jan Brandt als Stipendiat des Literaturhauses eine Erkundungsreise, die in sechs Landkreisen und kreisfreien Städten des ehemaligen Landes Oldenburg Station macht. Seine Beobachtungen dieser Erkundungstour lässt er in einen Text einfließen, dessen Form er frei wählen kann. Im Frühjahr 2021 tritt er die Reise als Lesereise der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg ein weiteres Mal an und das Forschungsfeld wird zur Bühne.

Wir sind gespannt, was Jan Brandt erleben und zu berichten haben wird und gratulieren unserem Autor ganz herzlich.

Weitere Informationen zum Landgang-Stipendium erhalten Sie **hier**.

Porträtfoto von Jan Brandt: © Anika Büssemeier



EUREGIO-SCHÜLER-LITERATURPREIS FÜR MARIANA LEKY

Und noch eine gute Nachricht: **Mariana Leky** wird für ihren Roman »**Was man von hier aus sehen kann**« mit dem

grenzüberschreitenden Euregio-Schüler-Literaturpreis 2020 ausgezeichnet. Der Preis wird seit 2002 verliehen und zeichnet Werke aus, die Leser*innen in Belgien, den Niederlanden und Deutschland gleichermaßen begeistern konnten. Ein großes Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang nicht nur den beteiligten Schüler*innen und Kritiker*innen, sondern vor allem auch den Übersetzerinnen Lucienne Pruijs und Céline Maurice. Die feierliche Verleihung des Euregio-Schüler-Literaturpreises 2020 soll im September im niederländischen Heerlen stattfinden.

Außerdem sollen die drei großen mehrsprachigen Doppellesungen, die mit dem Preis verbunden sind, jeweils per YouTube-Livestream über die EuregioKultur e.V. übertragen werden.

Weitere Informationen

Porträtfoto von Mariana Leky: © Franziska Hauser

Fotomontage Titelbild: © EuregioKultur e.V.

FOLGEN SIE UNS

 Facebook

 Twitter

 Instagram

 YouTube

Tel: +49 (0)221 / 224-180

Fax: +49 (0)221 / 224-1973

E-Mail: info@dumont-buchverlag.de

Web: www.dumont-buchverlag.de

Diese E-Mail wurde verschickt an und entspricht unserem monatlichen Newsletter-Service. Für den Newsletterversand als solchen verarbeiten wir lediglich Ihre E-Mail-Adresse, die Sie uns dazu mitgeteilt haben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mündlich oder schriftlich widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen. Selbstverständlich können Sie der Verwendung Ihrer Daten für diesen Newsletter-Versand jederzeit widersprechen, indem Sie den Newsletter abbestellen, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Abmeldung" an diese Adresse presse@dumont-buchverlag.de oder melden Sie sich bei untenstehenden Link „hier abmelden“ ab. Auch in jedem folgenden Newsletter bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich vom Newsletter abzumelden. Sollten Sie keine weiteren Informationen auf elektronischem Weg wünschen, können Sie sich jederzeit [hier abmelden](#)
